

Bürgerforum zum Gewässerentwicklungskonzept Temnitz und KHHK

Zeit: Dienstag, den 18.02.2014, 16:30 bis 19 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Linum

Teilnehmer: Anwohner und Bewirtschafter des Untersuchungsgebietes, Mitarbeiter der betroffenen Wasser- und Bodenverbände und Landkreise sowie Mitarbeiter des LUGV und des mit der Planung beauftragten Ingenieurbüros biota.

Begrüßung: *Herr Dr. Martin Hornbogen, LUGV Referat RW5*

Vorträge: Einführung in die EU Wasserrahmenrichtlinie und die Erstellung von Gewässerentwicklungskonzepten in Brandenburg -

Herr Dr. Martin Hornbogen, LUGV Referat RW5 ;

Vorstellung der GEK-Gebiete Temnitz und Kleiner Havelländischer Hauptkanal (Lage, naturräumliche Grundlagen etc.)-

Ingenieurbüro biota - Herr Eberts;

Vorstellung der Ergebnisse (Defizite, Maßnahmevorschläge, Zielerreichung)-
Ingenieurbüro biota GmbH - Frau Renner;

Schlussdiskussion zum vorgestellten Konzept und Fazit –

Herrn Dr. Martin Hornbogen, LUGV Referat RW5.

Die Vorträge sind im Internet unter <http://www.wasserblick.net/servlet-is/140358/> zur Ansicht eingestellt

Fragen und Diskussion:

- Anmerkung bezüglich der Maßnahmevorschläge zur Gewässerunterhaltung: die vorgeschlagene Bepflanzung der Gewässerläufe wird nicht unbedingt zu niedrigeren Unterhaltungskosten führen, dagegen können die beabsichtigten Pflanzungen auch zu neuen Problemen führen (wie z. B. in Bezug auf den Biber).
- Nachfrage zum Teileinzugsgebiet Temnitz: Wie wurde die Alte Temnitz in die Planung einbezogen? – Für die Alte Temnitz sind eine konzeptionelle Maßnahme zur Untersuchung des maximal möglichen Durchflusses im Gerinne sowie Maßnahmen bezüglich der vorhandenen Querbauwerke (Sohlgleite, Durchlass und Verrohrung der Alten Temnitz – Dükerung des Graben K101; auch im Abgleich mit der laufenden FFH-Managementplanung) vorgeschlagen worden.
- Nachfrage zu den im Gebiet vorhandenen künstlichen Gewässern: Das Augenmerk liegt hierbei nicht auf Maßnahmevorschlägen zur Renaturierung der Gewässer sondern auf Maßnahmevorschlägen, die eine Reduzierung der Nährstoffeinträge bewirken und zu einer Förderung des Wasserrückhalts dienen sollen.
- Nachfrage zu den Maßnahmevorschlägen für das Wehr Nackel: Hier wurden verschiedene Varianten zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit vorgeschlagen.

Das Protokoll wurde angefertigt von *Fr. Renner, Ingenieurbüro biota*. Änderungen erfolgten von *Fr. Nacke, LUGV Referat RW 5*.